

## GRETZENBACH SO

### Unterstützung für Angehörige der Opfer

Die offizielle Gedenkfeier für die sieben toten Feuerwehrmänner von Gretzenbach SO findet am 4. Dezember in Schönenwerd SO statt. Heute sind die Aufräumarbeiten am Unglücksort wieder aufgenommen worden.

An einer Planungssitzung seien die Arbeiten umfassend koordiniert und vorbereitet worden, teilte die Polizei Kanton Solothurn mit. Die eigentlichen Räumungsarbeiten an der eingestürzten Garage beginnen voraussichtlich am Dienstag. Mit diesen Arbeiten sind die bereits am Unglückstag eingesetzten Kräfte der Armee betraut.



*Trauer am Unglücksort  
(Foto: Keystone)*

Inzwischen ist von Amtes wegen durch das Untersuchungsrichteramt Olten ein Ermittlungsverfahren gegen Unbekannt eröffnet worden, wie der zuständige Untersuchungsrichter Rolf von Felten bekannt gab.

Am Samstag, 4. Dezember, findet für die Verstorbenen ein öffentlicher Gedenk Anlass in der römisch-katholischen Kirche in Schönenwerd statt, wie eine Sprecherin der Gemeinde Gretzenbach auf Anfrage sagte. Die Feier wird gleichzeitig in die römisch-katholische Kirche in Gretzenbach und in die Stiftskirche Schönenwerd übertragen.












Regierungsrat Roberto Zanetti hat inzwischen veranlasst, dass den Angehörigen der Opfer finanzielle Überbrückungshilfe angeboten werde, wie Regierungssprecher Dagobert Cahannes auf Anfrage erklärte. Das Care-Team steht weiter im Einsatz.

Beim Schweizerischen Feuerwehrverband zeigte man sich vom Unglück tief betroffen. Zentralpräsident Laurent Wehrli und Geschäftsführer Robert Schmidli hätten sich noch am Tag des Ereignisses vor Ort informiert, heisst es in einer Mitteilung.

Sie seien zum Schluss gekommen, dass die Einsatzleitung und die eingesetzten Atemschutztrupps «sowohl die einsatztechnischen als auch die einsatztaktischen Grundsätze» berücksichtigt hätten. Die Einsatzkräfte verfügten über die erforderliche Ausbildung, eine zeitgemässe Ausrüstung und entsprechende Einsatzerfahrung.

Am Samstag kamen in Gretzenbach sieben Feuerwehrleute bei einem Einsatz in einer Tiefgarage ums Leben. Sie waren mit Kollegen ausgerückt, um einen Autobrand zu bekämpfen, als plötzlich die Betondecke der Einstellhalle herunterstürzte und elf Mann unter sich begrub. Drei Personen konnten sich selber retten, ein Feuerwehrmann wurde von Kollegen gerettet. (sda)

### Mehr zum Thema

-  Kondolenzregister
-  Tele M1: Einsturz-Ursache bleibt ein Rätsel (29.11.2004)
-  Radio Argovia: Von Seiten der Feuerwehr gab es keine Fehler (29.11.2004)
-  Tele M1: Die überlebenden Feuerwehrleute trauern (29.11.2004)
-  Bilderbogen: Feuerwehr-Drama in Gretzenbach
-  Tele M1: Feuerwehrmännern trauern um ihre Kameraden (28.11.2004)
-  Tele M1: Im Beton mussten mehrere Risse geflickt werden (28.11.2004)
-  Radio Argovia: Emotionen an der Pressekonferenz (28.11.2004)
-  Tele M1: 900 Quadratmeter Decke stürzten ein (27.11.2004)
-  Tele M1: Schlimmste Befürchtungen eingetroffen (27.11.2004)
-  Gretzenbach: Grosse Bestürzung bei Behörden

### MZ-Spezial vom 29.11.2004

- Verzweiflung, Schrecken und Bestürzung
- Kommentar: Wie konnte dies passieren?
- Stichwort: Die Opfer
- Chronologie der Ereignisse

- Konstruktion im Brennpunkt der Untersuchungen
- «Das Dorf steht unter Schock»

29.11.2004 21:20